Sechs

DEUTSCHE LIEDER

mit Begleitung des Pianoforte

in Musik gesetzt, und der Frau

Regierungsräthin SYBEL in Düsseldorf

hochachtungsvoll zugeeignet

von

LOUIS SPOHR

(Vierte Sammlung Lieder.)

72tes Werk. *Eigenthum des Verlegers.* Pr. 1 Rthlr.

Leipzig, im Bureau de Musique von C. F. Peters.

(Diese Lieder sind auch mit Begleitung der Guitarre zu haben.)

No. 1. FRÜHLINGSGLAUBE.

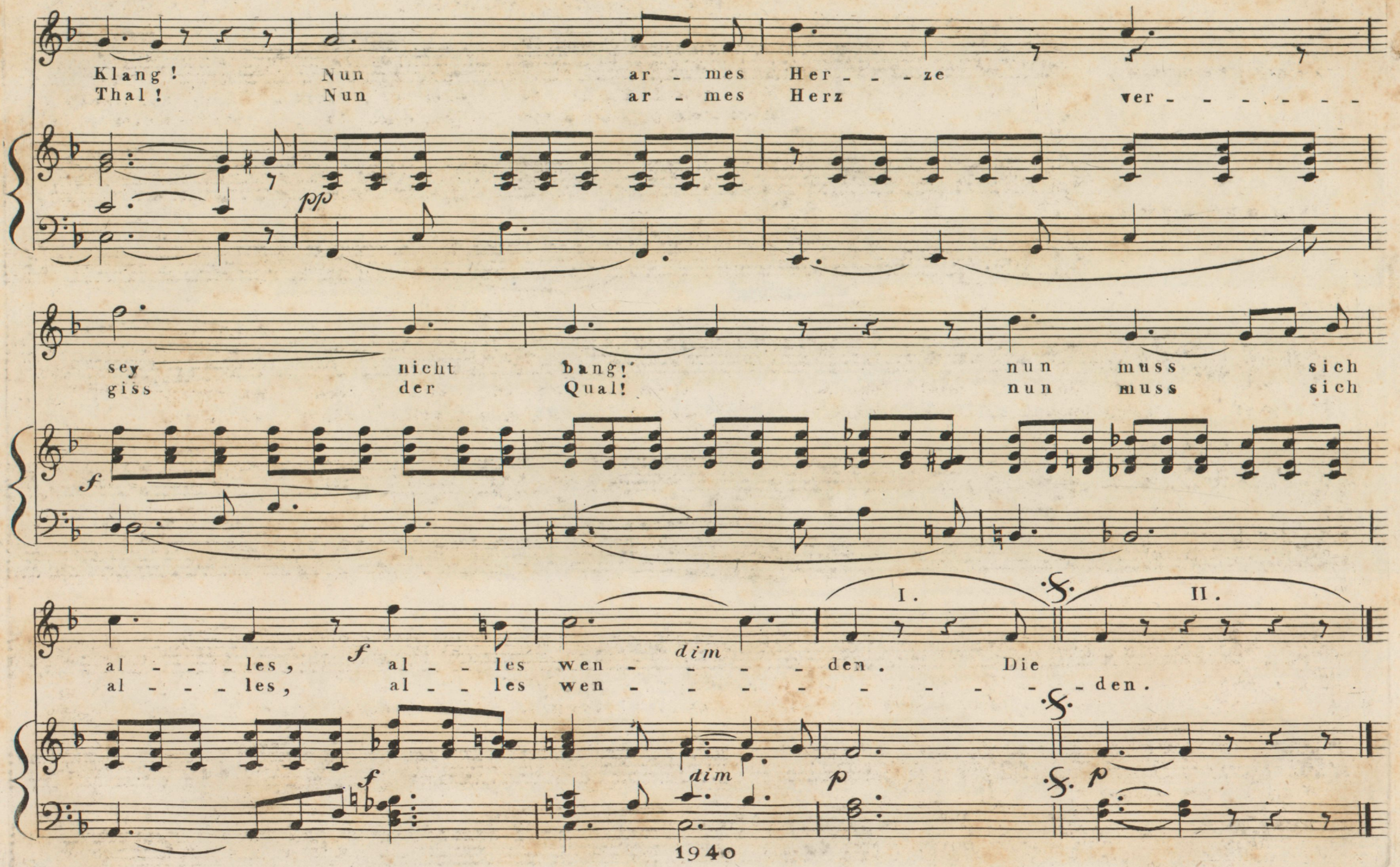
Uhland.

Allegretto.

Singstimme.

Pianoforte.

Die lin - den Lüf - - - te sind er - wacht, sie säu - seln und we - - - ben Tag und Nacht, sie schaf - fen an al - - - len En - - - - - - - -
Welt wird schöner mit je - dem Tag, man weiss nicht, was noch wer - - - den mag, das Blü - - - hen will nicht en - - - - - - - -
den. O fri - - - - - scher Duft, o neu - - - - - - er
den. Es blüht das fern - - - - - ste, tief - - - - - ste


Klang! Nun ar - mes Her - - - ze
Thal! Nun ar - mes Herz ver - - - - - - -
sey nicht bang! nun muss sich
giss der Qual! nun muss sich
al - - - les, al - - les wen - - - - - den. Die
al - - - les, al - - les wen - - - - - - - - - - den.

Nº. 2 SCHIFFERLIED DER WASSERFEE.

Tieck.

Vivace.

p

Auf Wo-gen ge-zo-gen, von Klängen, Ge-sän-gen, durch Strahlen ge-lenkt. Die

legato

pp

pp

cres

f

p

Wellen, die hel-len Ge-wöl-ke, von Mor-gen-rö-the ge-tränkt; die

pp

cres

f

p

Tö-ne, die Schwäne, die säu-seln-den Lüf-te, die blu-mi-gen Düf-te, sich al-les zum

pp

Verschiebung der Claviatur.

Gru - - - - sse ent - ge - - - - gen mir drängt. Ohn' Sor - gen nur wei - ter,

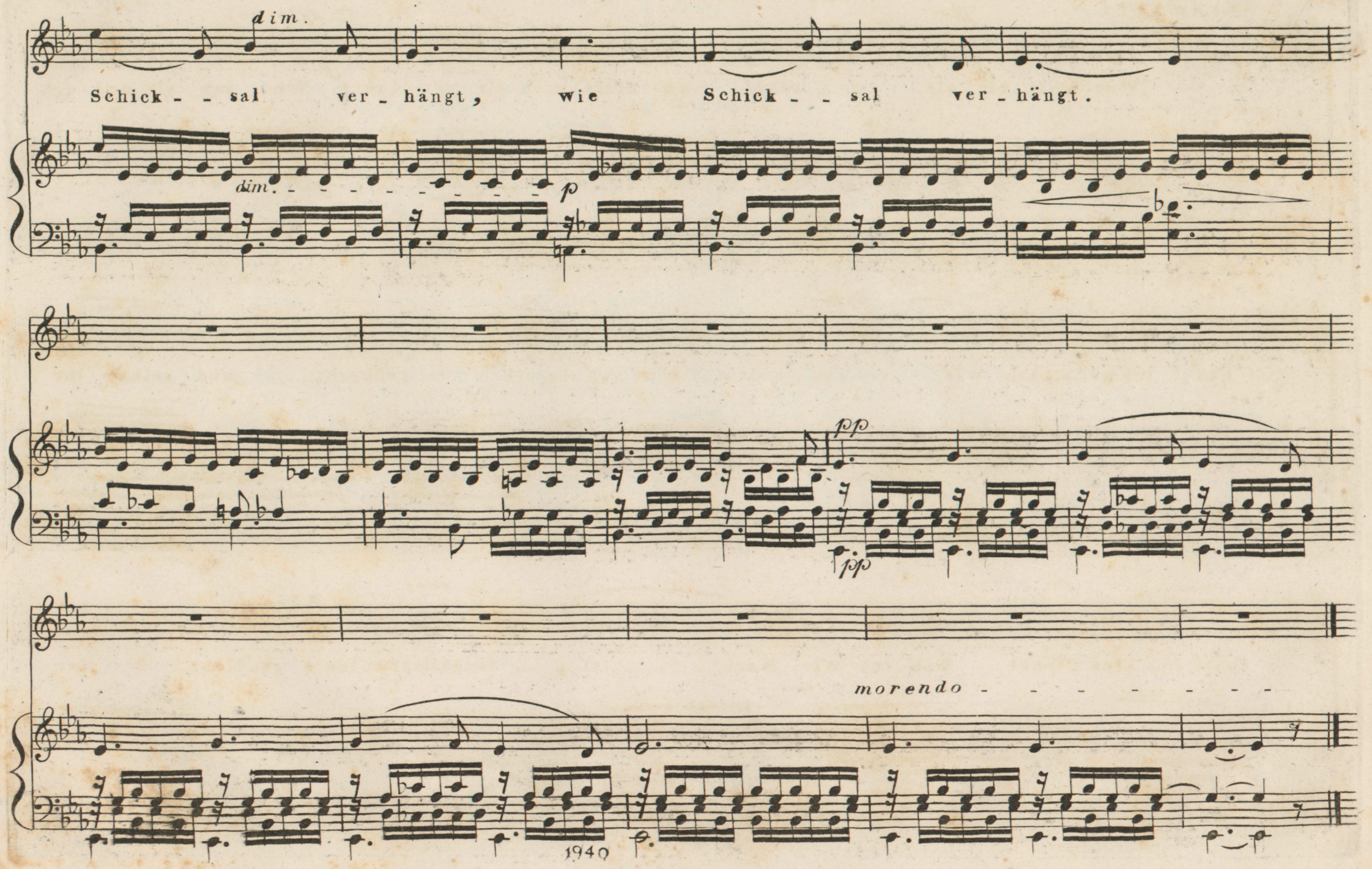
wie hei - ter der Mor - - gen! fliess Bächlein, fahr Schifflein ohn' Sor - - - - gen nur

wei - - ter, be - geg - - - net doch al - - les wie Schick - sal ver - hängt; ohn'

Sorgen nur weiter, wie hei_ter der Mor_ _ gen! fliess Bächlein, fahr Schifflein ohn'

Sor_ _ _ _gen nur wei_ _ _ter, be_geg_net doch al_ _les, al_ _ _ _les wie

Schick_ _ sal ver_hängt, begeg_net doch al_ _ _les, al_ _ _les, al_ _ _ _les wie


dim.
Schick - - sal ver - hängt, wie Schick - - sal ver - hängt.
dim.
p
pp
pp
morendo - - - - - - - -

Andante. *Adil.*

Allegro.

Wer hät_te sie ge_sehn und nicht auch sie ge_liebt? Ich sah sie und ich

hab', ich weiss nicht wie ge_liebt. Ich hab' ihr oft gehorcht, und selbst ihr

härt_stes Wort hab' ich wie Nach_ti_gallenme_lodie ge_liebt. Nur

poco ritar. a tempo.

Ei - - ne hat mein Herz für die - se Welt ge - raubt und nichts begehrt' ich mehr, wenn mich nur die ge - -

poco ritar. a tempo.

cres - - - - - - - f dim.

liebt. Ja in der andern Welt wird A - - dil sprechen noch: hätt' ich nicht Dich geliebt, ich hätte nie ge -

cres - - - - - - f pp f

liebt, ich hät - te nie ge - liebt.

ff p pp

1940

Nº 4. BERUHIGUNG.

Allegro agitato.

fz *p* *Ped.* *Ped* *Ped cres* *f* *dim.* *p*

Du ar - - mes

cres

Herz, was wün - schest du? was soll dein lei - ses Be - ben? Um - sonst ist all' dein

cres - - - cen - - do *f*

dim

Streben und nimmer wird dir Ruh. Dir ist so eng, dir ist so weit; *f* jetzt

dimi - - - nu - - - endo p *fz*

dim. *f* *dim.*

sor - - gen - vol - - les Ban - gen, dann won - - ni - - ges Ver - lan - gen und

dim. *f* *dim.*

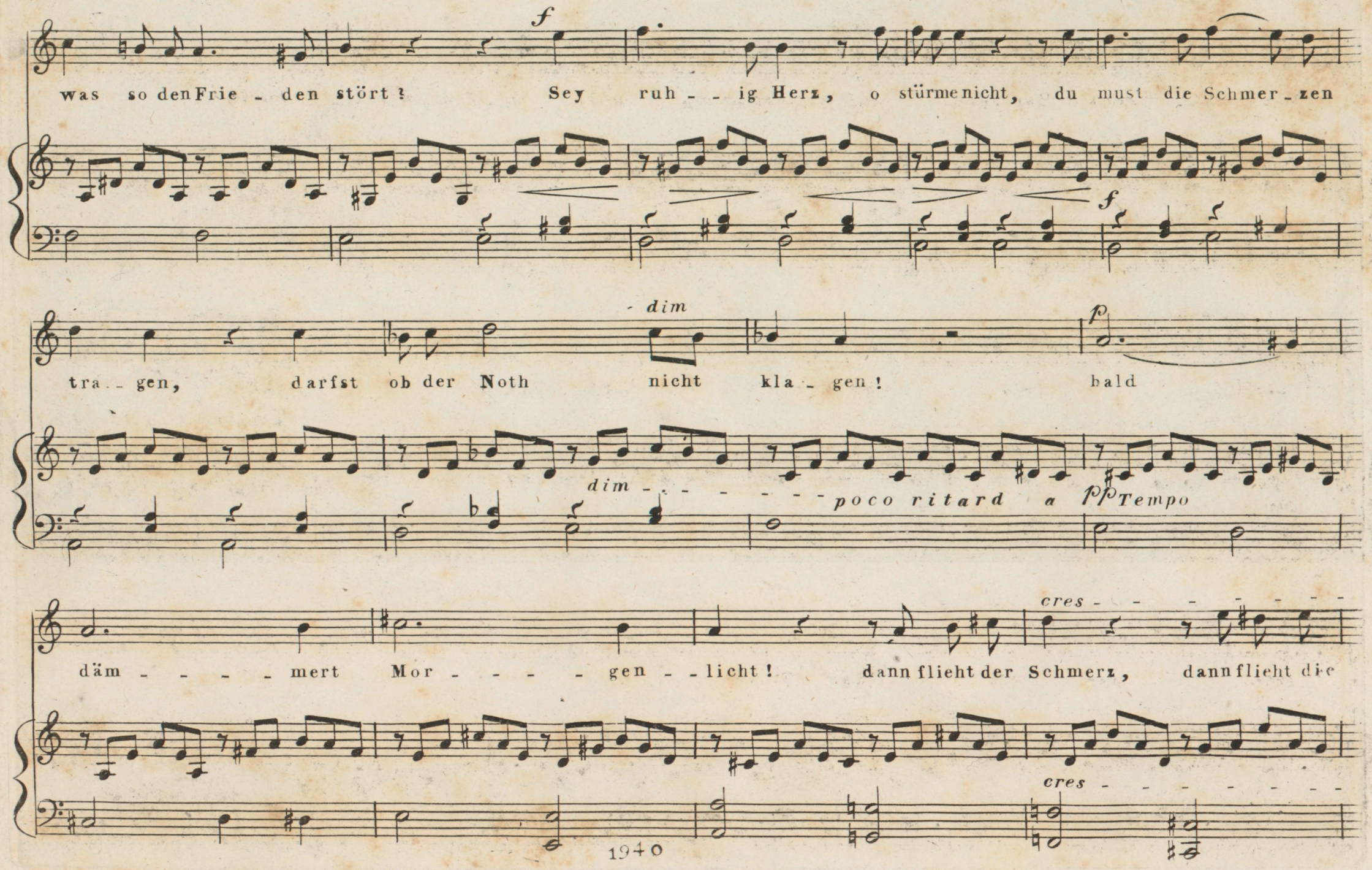
e - - wig, e - - - wig währt der Streit. Was dich er - freut, was dich be -

cres

p *fz* *cres - - -*

thört, ich weiss es nicht zu fas - sen, ist's Lie - - ben, ist es Hassen,

- - - - - *f* *dim* *pp*


was so den Frie - den stört? Sey ruh - - ig Herz, o stürme nicht, du must die Schmer - zen
tra - gen, darfst ob der Noth nicht kla - gen! bald
dim - - - - - - - poco ritard a pp Tempo
däm - - - - mert Mor - - - - gen - - licht! dann flieht der Schmerz, dann flieht die

dim. dim.

Noth, dein Ban-gen und dein Seh-nen, dein Hof-fen, dei-ne Thränen

f dim. p f dim.

p poco a poco ritardando

stillt leis und sanft der Tod, stillt

pp poco a poco ritardando

leis und sanft der Tod.

morendo

No. 5. AN ROSA MARIA.

Allegro

Amalia.

Du gabst mir längst dein schönes Herz, was geb' ich Dir da - für? Das mei - ne?

Dir? Die Blü - ten die mein Geist ge - - pflegt? wie lang' sind die ge - -

das zerriss der Schmerz, auch strebt es rastlos himmelwärts! was sollt', was sollt' es

knickt vom Nord, der scharf die Blät - - ter regt und an die farb'gen Kro - - nen schlägt und

dim.

sie zur Er - - - - de bückt. Mein Sehnen? ach! nicht geb' ich's Dir; das

dim.

strebt nach stil - - - - ler Nacht und nach dem Gra - - - be für und

pp

cres

f

1940

cres

für und zu der off-nen Him - - - mels-thür, wo Schmerz nie mehr er - -

cres - - - - - f p

cres

wacht, zu der offnen Him - - mels-thür, wo Schmerz nie mehr er-wacht, nie mehr er - -

p ritar. - - - - - - - p

f p ritar. - pp - - - - -

wacht. f Doch, p da blüht still im Morgenthau ein Blümchen, strahlt wie

cres

a tempo f Ped * p cres

Licht, das pflück ich Dir von blum'ger Au', und lei - - - se spricht sein sanf-tes Blau, vergiss, ver-

giss mein nicht, ver - -giss mein nicht, ver - -giss mein nicht, ver-

giss, ver - giss mein nicht.

Nº. 6. SCHLAFLIED.

Andante.
dol.

Tieck

p

Ru - - hé, Süss Lieb - chen im Schat - ten der grau-en dämmerden Nacht, es säu - - - selt das

Gras auf den Mat - - - - - - ten, es fä - - - chelt und kühlt dich der Schat - - ten und

treu - - - - e Lie - - - - - be wacht. Schla - - fe, schlaf ein, lei - - ser rauschet der-

Hain; e - - - wig, e - - wig bin ich Dein. Schweigt ihr versteck-ten Ge-

tr

Ped

sän - ge, und stört nicht die süsseste Ruh. Es lauscht der Vö - - gel Gedrän - - - - ge, es ru - - hen die

tr

Ped.

lau - - ten Gesän - - ge, schliess Lieb - - chen dein Au - - - ge zu. Schla - - fe, schlafein, im däm - mer - den

tr

Ped

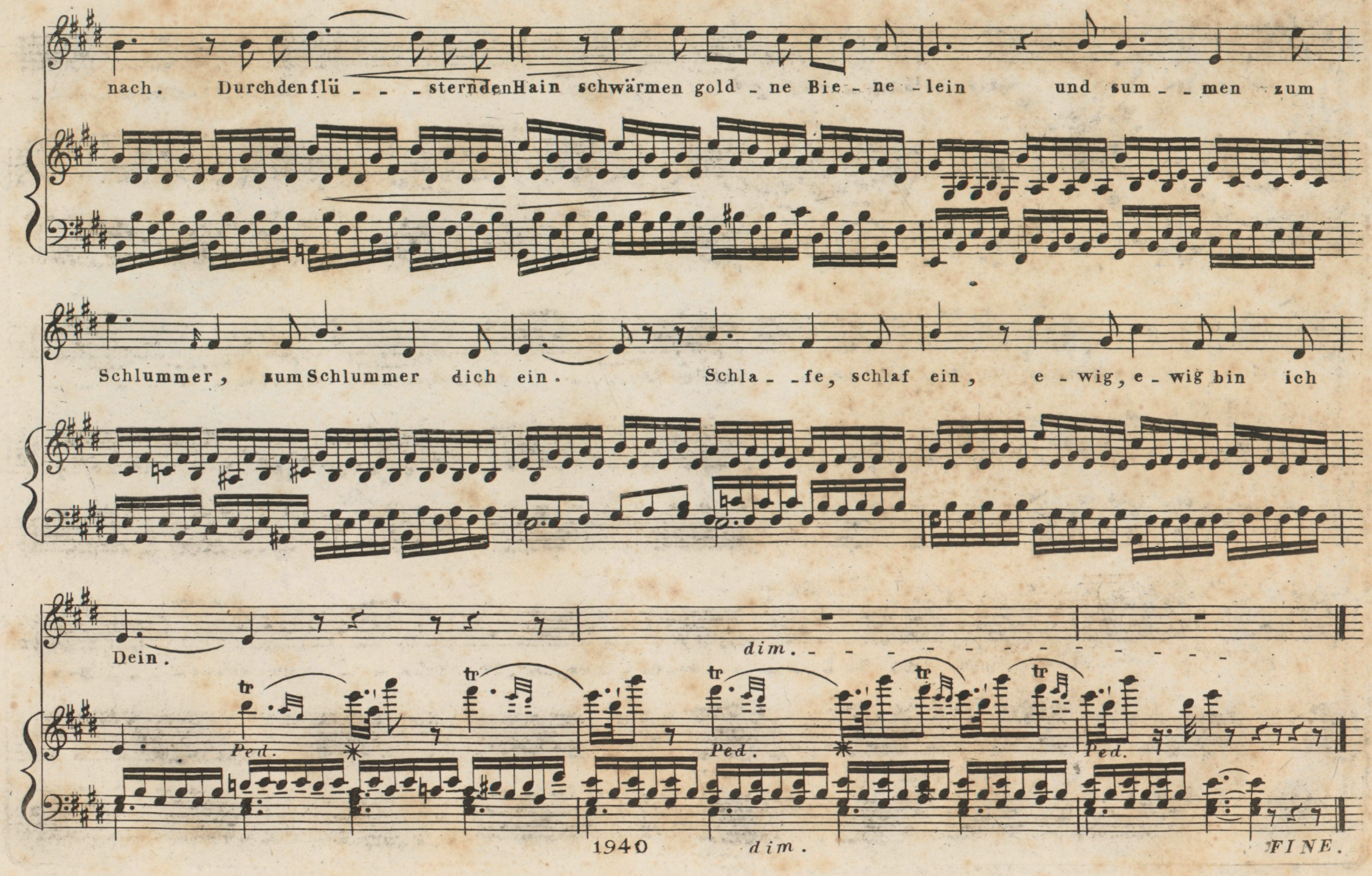
Ped

Schein, ich will dein Wäch - ter, dein Wäch - ter seyn. Murmelt fort ihr Me - lo - -

Ped

di - - en, rau - sche nur du stil - ler Bach, schöne Lie - - - bes - phan - - - ta - si - - - - - -

en spre - chen in den Me - - - - - lo - di - - en, zar - te Träu - - - me schwim - - - men


nach. Durchdenflü - - - sterndenHain schwärmen gold - ne Bie - ne - lein und sum - - men zum
Schlummer, zumSchlummer dich ein. Schla - - fe, schlaf ein, e - wig, e - wig bin ich
Dein.
dim. - - - - - - - - - - - - - - -

Ped.

Ped.

Ped.
1940
dim.
FINE.